

Freitag 25. Februar 2005, 12:49 Uhr

Bremen eröffnet Original-Windkanal von Luftfahrtpionier Focke

Bremen (ddp-nrd).

Der Original-Windkanal von Luftfahrtpionier Henrich Focke ist am Freitag in Bremen als Museum eröffnet worden. Focke, der Erfinder des Hubschraubers, hatte dort seit den späten 50er Jahren Experimente zur Flugsicherheit gemacht. Nach seinem Tod im Jahr 1979 begann das Labor zu verfallen.

Auf Initiative des Bremer Ingenieurs Kai Steffen und einer Gruppe enthusiastischer Studenten wurde vor zwei Jahren mit der 250 000 Euro teuren Sanierung begonnen. An den Kosten beteiligten sich unter anderem der Bremer Senator für Bildung und Wissenschaft, das Unternehmen Airbus und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz. In dem Fluglabor könnten junge Menschen lernen, wie vor 50 Jahren gearbeitet worden sei, ganz ohne Internet und Laptop, sagte Bremens Bildungssenator Willi Lemke (SPD) bei der Eröffnungsfeier.

Bei Bremens jüngstem Museum handelt es sich um das letzte vollständig erhaltene Fluglabor eines der weltweit bedeutendsten Luftfahrtpioniere. „Der Windkanal ist ein Symbol für die Art von Denkmalpflege, wie sie heute verstanden werden muss, die alle wesentlichen Bereiche unserer Geschichte einschließt“, sagte der Bremer Landeskonservator Georg Skalecki.

Zu der Einrichtung gehören neben dem wieder voll funktionstüchtigen Windkanal auch eine Werkstatt und ein kleines Büro. In der denkmalgeschützten Arbeitsstätte Fockes können Schüler und Studenten wieder Experimente machen. Luftfahrtbegeisterte Besucher können sich das Labor erklären lassen.

Die Eröffnung für die breite Öffentlichkeit findet am 6. März statt. Ab April ist der Windkanal jeden ersten Sonntag im Monat von 12.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro. (www.focke-windkanal.de)